

Das „Schönauerli“ macht mobil

Der Rosenmontagsumzug in Schönau zeigte witzige Ideen und trotzte lautstark dem einsetzenden Schneefall

Von Dirk Sattelberger

SCHÖNAU. Die Schönauer Hexen wirbelten gerade am Rathaus vorbei, als sich der Himmel verdunkelte und es anfing kräftig zu schneien. Kann das Zufall sein? Sicher ist: Der guten Stimmung während des rund 20-minütigen Umzugs war der Niederschlag nicht abträglich. Denn anschließend zogen Umzugsteilnehmer und Zuschauer nonstop in die Buchenbrandhalle weiter.

Einen herausragenden Auftritt legte unter anderem der Wagen des Elferats Aitern mit den „Fröhnder Pyramiden“ hin (die geplante Mehrzweckhalle mit Marktscheune); die unheimliche Mumie des Umzugswagens hat dann aber hoffentlich Hausverbot. Auch die Eisenbahn des FC-Schönau zog mit ihrem schwarzen Rauch die Blicke auf sich; Motto: Es lebe das Schönauerli (durchgestrichen: Todtnauerli). Die Chaibeloch Lärtschi aus Schönenberg durften den Umzug mit seinen rund 30 Gruppen und Wagen anführen und sorgten mit anderen Guggemusiken und dem Fanfarenzug Schönau (40 Jahre Jubiläumswagen) für einen Sound, dem sich niemand in der Innenstadt entziehen konnte. Da waren auch Peter Lais und Thomas Goldman in ihrem Element: Die zwei Moderatoren an der Kirche hatten leichtes Spiel, jeden Auftritt humorvoll zu moderieren. Da überraschte es niemanden, dass ihnen zum Dank zwischen durch eine Flasche Sekt gereicht wurde.

Der Umzug in Bildern im Internet: badische-zeitung.de/fotos



Dicke Jacken und bunte Kostüme sollen die Kälte vertreiben.



In Paillettenjacken trat der FC Schönau auf und brachte Nachwuchs mit.



Mächtiger Auftritt: die Chaibeloch Lärtschi aus Schönenberg



Uuuuuuuuuuu: Eine lebendige Mumie grüßt aus den „Fröhnder Pyramiden“.

Paradiesler bauen den besten Zeller Umzugswagen

Prämierung der Wagen und Fußgruppen am Montagabend sieht die Paradiesler und die Pfaffenberger Beiträge vorne

ZELL (nic). 235 Punkte reichten zum Sieg: Die Vogtei Paradies hat die Jury mit ihrem Themenwagen „Stirbt de Fasnachts-Zischdig uus?“ zum diesjährigen Siegerwagen gekürt. Bei den Fußgruppen lagen die Pfaffenberger am Ende vorn.

Wagen: An Stelle sechs eingereicht war der Paradiesler-Wagen am Umzug am Fasnachtssonntag. Er zeigte einen ziemlich originalgetreuen Nachbau des Zeller „Löwen“, aus dessen Fenstern die verzweifelten Fasnächtlern winkten, während ein riesiger Hürus die Fasnachtsdienstag-Szenerie hilflos überblickt. Die Vogtei ging damit auf das Problem ein, dass der Fasnachtsdienstag – nicht nur in Zell – im Vergleich mit Fasnachtssonntag und Rosenmontag ein Schattendasein führt. Die FGZ hatte vor Beginn der Narrensai-



Die Vogtei Paradies stellte 2018 den besten Wagen. FOTO: NICOLAI KAPITZ

son angekündigt, den Fasnachtsdienstag programmtechnisch mit aufzuwerten. Vor allem das Altwiiberrennen soll hervorstechen. Auf den weiteren Plätzen beim Umzug landeten die Wagen aus Gresgen („Der Unabhängigkeitskampf“,

231 Punkte), Mittelstadt („S'Motto isch en Hafechäs“, 225), Atzenbach („Zeller Vereinsgeischd chasch nit uspresse“, 210), Sunneland („Uns Hüruschütze sin Vorschrift einerlei, im Palmwood Forescht sin mir vogelfrei“, 204), Schwyz

(„Frischer Wind im Wilden Westen – ein neuer Sheriff im Städtli“) und Grönland („Arme Kirchenmäuse“) je 191), Obertal („Hürusboulevard“, 185) und Adelsberg („Entdecke Zell mit Peter Palme (Lustig), 178 Punkte).

Fußgruppen: Die Pfaffenberger stilisierten Hürus Kai vo de Sägi zum „Herrn der Ringe“, denn der Fasnachtsregent ist begeisterter Bogenschütze. Und so sprangen die Pfaffenberger Fußgänger als Bogenschützen im Robin-Hood-Outfit beim Umzug mit. Mit 107 Punkten überzeugten sie so die Jury, gefolgt von den Mambachern (95), Fußgruppe Stefan Geiger (91), Fußgruppe Harmlose (84), Fußgruppe Homberger (80), der Bergvogtei Riedichen (77) und der Fußgruppe Schatteloch Atzenbach (50).

Anmeldung von Schulanfängern in Zell

ZELL (BZ). An der Gerhard-Jung-Schule werden Schulanfänger angemeldet am Mittwoch, 21. Februar, von 8 bis 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr. Anmeldetermin an der Grundschule Gresgen ist am Donnerstag, 22. Februar, von 9.30 bis 10.45 Uhr, an der Grundschule Atzenbach am Donnerstag, 22. Februar, von 13.30 bis 16 Uhr. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die im vergangenen Jahr zurückgestellt wurden, müssen erneut angemeldet werden. Eine Anmeldung bei der zuständigen Grundschule ist auch dann erforderlich, wenn der Besuch einer anderen Schule geplant ist. Die Schulanfänger sollten bei der Anmeldung vorgestellt werden. Mitzubringen ist eine Geburtsurkunde der Kinder.

KURZ GEMELDET

ZELL Rückengymnastik

Das katholische Bildungswerk Zell bietet einen neuen Kurs „Rückengymnastik mit Pilatesübungen für Frauen“ an. Der Kurs beginnt am Montag, 19. Februar, um 18.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal St. Fridolin. Die Leitung hat Gisela Keil.

Info und Anmeldung: Marietta Friedl, ☎ 07625/688.

WEMBACH Seniorennachmittag

Der nächste Seniorennachmittag im Bürgersaal in Wembach findet am Donnerstag, 22. Februar, von 14.30 Uhr an statt. Dazu wird Pfarrer Schuler mit einem Lichtbildvortrag erwartet.

TODTNAU Handballer am Start

Am Sonntag, 18. Februar, findet in der Silberberghalle Todtnau der erste Heimspieltag der Handballer dieses Jahres statt. Dabei treffen die Bezirksklassen Herren der Handballabteilung um 16.30 Uhr auf die Landesliga-Reserve der Handball-Union Freiburg. Im Anschluss spielt die zweite Herrenmannschaft um 18.30 Uhr gegen die Reservemannschaft SG Maulburg/Steinen.

Zahoransky-Rentner

Am Mittwoch, 21. Februar, treffen sich die Zahoransky-Rentner im „Hirschen“ in Präg zu einem geselligem Beisammensein. Beginn 15 Uhr. Abfahrt 14.45 Uhr ab dem Busbahnhof Todtnau.

WIR GRATULIEREN

Häg-Ehrsberg: Marianne Fininger-Waßmer, wird 70 Jahre alt.

Schönau: Irmgard Steinebrunner, Friedrichstraße 44, kann ihren 80. Geburtstag feiern.

BEOBSACHTET – GEHÖRT

KINDERUMZUG IN SCHÖNAU Große Party

Pünktlich um 14.11 Uhr startete am Samstag der Kinderumzug mit der Stadtmusik Schönau und dem Fanfarenzug. Hunderte von kleinen „Sämlingen“ zogen, in der Talstraße beginnend, einmal durchs Städtli Richtung Buchenbrandhalle. Dort wurden sie von der Oberzunftmeisterin Johanna „JoJo“ Tröndle begrüßt. Das Motto des Tages lautete „Disney All Stars“. Nach der stärkenden Ausgabe einer Gratiswurst übernahm Simon Schlageter die Moderation. Eine tolle Leistung bekamen die Gäste in der vollbesetzten Buchenbrandhalle zu sehen, als zum Beispiel Steptanzgruppe oder kleine Marienkäfer auftraten. **mkl**



KINDERUMZUG IN SCHÖNAU: Laut musizierend zogen die Kinder am Samstag von der Innenstadt in die Buchenbrandhalle. FOTO: MARTIN KLABUND

KINDERFASNACHT TODTNAU Mühlwinkler vorne

Bei der Kinderfasnacht in Todtnau gab's wieder einiges zu sehen. So haben die Kinder vom Zinken Mühlwinkler ihren Polizeiwagen selbst gebaut, immer dann, wenn auch die Großen mit dem großen Rosenmontagswagen beschäftigt waren. Und so entstand ein toller Wagen, der beim Kinderumzug – wie auch die Gruppe selbst – den ersten Preis holte. Die riesige Ritterburg vom Stütze erreichte den zweiten Platz. Auf dieser Burg übernahmen die Kinder die Macht und zeigten den Großen mal, wo's langgeht. Nach einem Umzug durchs Städtli ging's zum Kinderball in die Halle, wo die Kinder einen einige Spiele vorbereitet hatten. **vwe**



KINDERFASNACHT TODTNAU: die Stütze-Ritterburg FOTO: WEHRLER